

### Besuch Festungsmuseum Crestawald

Im September 1939 wurde mit dem Bau der Festungsanlage in Crestawald begonnen. 1940 waren die gewaltigen Artillerie-Geschütze feuerbereit. Ziel dieses Bollwerks war die Sperrung der Nord-Süd-Transitachse durch Graubünden. Lange Zeit war die in Felsen gehauenen Bunkeranlagen strengster Geheimhaltung unterstellt. Mit der Umstrukturierung der Schweizer Armee und deren Anpassung an neue Bedrohungsformen, gab es für die Artilleriefestungen nahe der Landesgrenzen keine Verwendung mehr. 1995 wurde die Anlage auf Standby-Modus gesetzt und im Jahr 2000 wurde die Geheimhaltung aufgehoben.

Im selben Jahr wurde die Festungsanlage vom Verein Festungsmuseum Crestawald zum öffentlich zugänglichen Museum umgewandelt. Bei dieser Festung handelt es sich im Vergleich zu anderen Artilleriewerken um eine kleine, überschaubare Anlage. Dank der Kompaktheit ist es möglich, in vernünftiger Zeit die Besucher sämtliche Bereiche einer Festungsanlage hautnah erleben zu lassen. Auch ältere Besucherinnen und Besucher, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, sind in der Anlage herzlich willkommen und können mit wenigen Ausnahmen die gesamte Festungsanlage besichtigen.

### Sonderausstellung

US-Bomber über Graubünden – Fliegende Festung im Festungsmuseum Crestawald, mit Wrackteilen abgestürzter US-Bomber, zeitgenössischen Dokumen-

ten, Film, Fotos und Puppen in Originaluniform.

Hinweis: In der Festungsanlage beträgt die Umgebungstemperatur lediglich 12-14 Grad, das Festungsbeizli hingegen ist beheizt. Bitte angepasste Kleidung mitnehmen!



Bilder von Jürg Reist und Webseite Crestawald

## Besichtigung Viamala-Rofflaschlucht

In der Rofflaschlucht, im Naturpark Beverin zwischen Andeer und Splügen, kommt man dem Getöse eines Wasserfalls besonders nah. Dies ist dem Amerika-Auswanderer Christian Pitschen-Melchior zu verdanken, der sich nach seiner

Rückkehr 1907 bis 1914, einen Weg in die Schlucht zu bahnen begann – ganz nach dem Vorbild der Niagara-Fälle. So meisselte und sprengte er in mühseliger Handarbeit die bis heute praktisch unverändert erhaltene Galerie in den harten Felsen. Rund 8'000 Sprengungen später war das Werk fertig.

### Das Programm setzt sich wie folgt zusammen:

- Carfahrt in einem modernen Moser-Reisebus
- Eintritte und Führungen sowie ein Mittagessen ohne Getränke
- Unfallversicherung ist Sache des Teilnehmers

Datum	<b>Samstag, 11. Juni 2022</b>
Treffpunkt	07.00 Uhr Zeughaus Schaffhausen (gratis Parkplätze im Innenhof) 07.15 Uhr Kreisel Andelfingen 07.30 Uhr Ohringen Autobahnbrücke
Pauschalpreis	CHF 75.00 für Mitglieder GMMSH und Museum im Zeughaus MiZ CHF 90.00 für Gäste
Reisekosten Rückkehr	werden im Bus direkt eingezogen ca. 18.30 Uhr Zeughaus Schaffhausen
Reiseleitung	Jürg Reist, Ehrenmitglied GMMSH
Chauffeur	Stefan Brühlmann, Vize-Präsident GMMSH

## Veteranenausflug

## Anmeldetalon

Vorname, Nachname

---

Strasse

PLZ, Ort

---

Sektion

Einsteigeort

---

Natel / Tel. Nr.

E-Mail

---

Datum, Unterschrift

---

### Anmeldung mit diesem Talon bitte bis am 22. Mai 2022 an:

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen oder Email: juerg.reist@bluewin.ch

Aus Kostengründen wird auf ein Versand des Aufgebotes vor der Abreise verzichtet, die Anmeldung ist verbindlich. Im Verhinderungsfalle (Krankheit, berufliche Gründe) ist eine Abmeldung spätestens 48 Stunden vor Reisebeginn erforderlich, ansonsten müssen die Reisekosten verrechnet werden.